

# Konkurrenzlos im Karate

**KARATE** / Mit guten Leistungen wussten die St. Pöltner Karate-Vereine zu überzeugen. Sie sammelten die meisten Medaillen.

VON CLAUS STUMPFER

Ein Rekordteilnehmerfeld brachten die österreichischen Meisterschaften im Goju- und Wado-Karate, also Kämpfen nach alten chinesischen Kampfmethoden, am Samstag im oberösterreichischen Kirchdorf an der Krens. 195 Sportler, darunter viele Nationalteamsportler, aus 22 Vereinen von sieben Bundesländern hatten nicht weniger als 308 Nennungen abgegeben. Top das Abschneiden der beiden teilnehmenden St. Pöltner Vereine.

Erhard Kellners UKC Zen Tai Ryu HAK St. Pölten war mit 15 Gold-, neun Silber und sieben Bronzemedailles einsame Spitze

und die Union St. Pölten belegte in der Medaillenbilanz mit sieben Goldenen, elf Silbrenen und 17 Bronzenen Rang fünf und war erfolgreichster Wado Ryu-Klub.

## Caroline Schwarzinger wird erfolgreichste Sportlerin

Erfolgreichste Sportlerin dieser Meisterschaft war Zen Tai Ryu HAK-Athletin und ORGL-Sportgymnasiastin Caroline Schwarzinger, die an ihrem 17. Geburtstag in zwei Einzelbewerben (U 18 und allgemeine Klasse) und zwei Teambewerben (U 21 und allgemeine Klasse) Kata-Gold gewinnen konnte. In einem spannenden Duell der Teamkolleginnen bezwang sie auf internationalem

Niveau die regierende Staatsmeisterin Joan Marie Stadler knapp mit 3:2.

Ebenso spannend das Kata-Herren-Finale, das Schwarzingers Klubkollege Martin Kremser überraschend klar mit 5:0 vor dem Wiener Michael Kienast gewinnen konnte. Erfolgreichster Karateka der Union St. Pölten war das zweite Geburtstagskind dieser Veranstaltung, Marcel Zippenfenig mit zweimal Kata-Gold. Die Karateka von Alex Hevesi dominierten die Wado-Bewerbe. Insgesamt wiesen auch die Youngsters beider Vereine mit ausgezeichneten Leistungen darauf hin, dass in Hinkunft mit ihnen zu rechnen ist.



Die Athleten von Union St. Pölten und UKC Zen Tai Ryu HAK St. Pölten errangen bei der österreichischen Meisterschaft im Goju- und Wado-Karate gemeinsam nicht weniger als 22 Gold-, 20 Silber- und 24 Bronzemedailles. Die Teamchefs Alex Hevesi (Union, l.) und Erhard Kellner (r.) sind zurecht stolz.

FOTO: ZVG.